

LZ 130

(Graf Zeppelin) ist aufgestiegen!

Zu seinem Kommandanten wurde der verdiente Pionier der deutschen Luftschiffahrt Kapitän Hans v. Schiller ernannt. Aus einer an Erinnerungen reichen Praxis heraus entstand sein frisch und fröhlich hingeplaudertes „Zeppelin-Buch“. Zum ersten Male erfährt der Laie in einem Kapitel „Kleines Technikum der Luftschiffahrt“ auch in allgemeinverständlicher lustiger Plauderei etwas über die technischen Grundlagen der neuesten Zeppelin-Luftschiffe. Das Problem Wasserstoff oder Helium wird ziemlich eingehend geschildert und auf Vor- und Nachteile des einen oder anderen Kraftgases eingegangen. Den Hauptteil des Buches bilden die Erinnerungen Kapitän von Schillers als Führer des Luftschiffes „Graf Zeppelin“. Nach dem Schiffstagebuch plaudert er über die Fahrten dieses ersten Nachkriegsverkehrsluftschiffes über Deutschland, Europa, die erste Nordamerika-Fahrt, den nahen Orient, über die Weltfahrt, die Arktisfahrt, die regelmäßigen Südamerikafahrten. Diesem Hauptkapitel geht eine kurze Darstellung der Entwicklung des Zeppelin-Luftschiffbaues vor dem Kriege, Leistungen im Kriege und der schwierigen ersten Nachkriegsjahre voraus. Die Hindenburg-Katastrophe wird eingehend untersucht, die verschiedenen Theorien über ihre Ursachen durchgesprochen und schließlich die weiteren Aussichten der Luftschiffahrt, die Beschaffenheit des neuesten Luftschiffes LZ 130 unter die Lupe genommen. Ein ausführlicher, der Erzählerfreude des Autors folgender Bilderteil, der die technischen Einrichtungen der Zeppelin-Luftschiffe und die Fahrten des „Graf Zeppelin“ in ebenso lebendiger Weise veranschaulicht, ist dem Buche beigegeben. In den Text sind Zeichnungen eingestreut, die seinem Verständnis und zur Veranschaulichung der kleinen Geschichte des Zeppelin-Luftschiffbaues dienen. — Alles in allem: lebendiges Wissen, aus dem Leben gegriffen, ein überaus kurzweiliges Buch, das insbesondere auch unter der Jugend begeisterte Leser finden wird.

Herausgegeben von Kurt Peter Karfeld. Etwa 240 Seiten mit rund 140 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln. Erscheinungstermin Ende September 1938. (Z)



VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG., LEIPZIG